

## Fremdsprachenlernen im Tandem in der tertiären Bildung:

Forschung, Implementierung und Qualitätssicherung

vom 23.-25. März 2017

an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

# Effektivität von Unterstützungs- angeboten beim Sprachenlernen im Tandem

## FOKUSGRUPPE 2: UNTERSTÜTZUNG VON TANDEM

Irmgard Wanner



Quelle: Colourbox.de



# Sprachenlernen im Tandem

- Zunehmende Etablierung und Beliebtheit des Tandem-Lernens an Universitäten
- Curriculare Einbindung → Leistungsnachweise für selbstgesteuertes und selbstbestimmtes Lernen
- Fragestellung: Welche Unterstützungsangebote sind effektiv?

# Projekt: Autonomes | Fremdsprachenlernen | im Tandem

**Fremdsprachenlernen autonom im Tandem**

**am Sprachenzentrum der Universität Leipzig**

**5 bis 10 LP / ECTS**

**sprachenzentrum.uni-leipzig.de**

Effektivität von Unterstützungsangeboten  
beim Sprachenlernen im Tandem

Irmgard Wanner



# Projekt: Autonomes | Fremdsprachenlernen | im Tandem

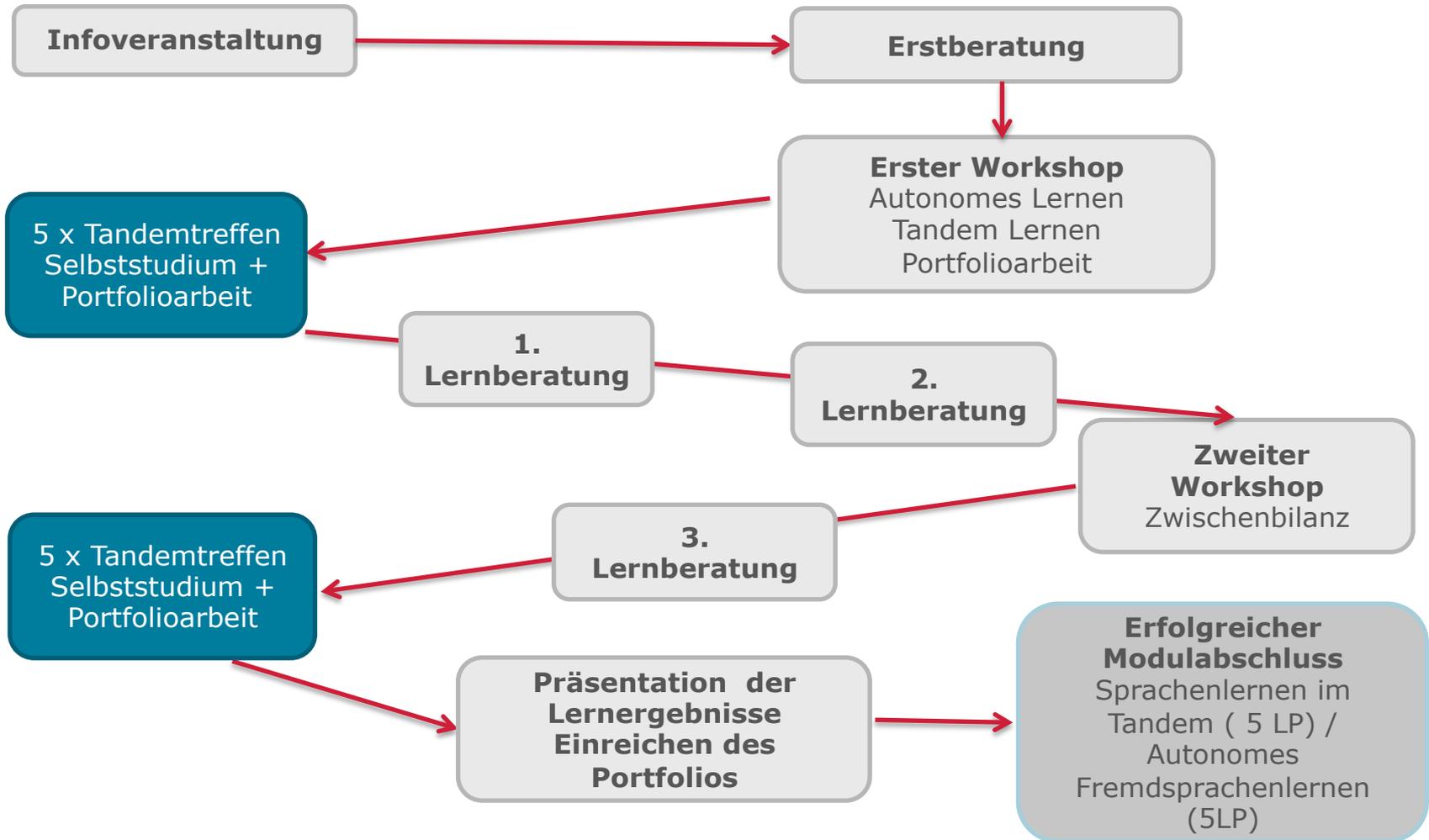
Informationen für Studierende:



Bild:Wikimedia Commons

Sie möchten...	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern</li><li>- flexibel lernen</li><li>- im Tandem lernen</li><li>- Ihre eigenen Schwerpunkte setzen</li><li>- Leistungspunkte (LP) der Universität Leipzig bekommen</li></ul>
Was muss man dafür tun?	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sie nehmen an an drei Lernberatungen und an zwei Workshops teil.</li><li>- Sie erstellen ein digitales Portfolio, in dem Sie semesterbegleitend Ihre Lernaktivitäten dokumentieren, reflektieren und evaluieren.</li><li>- Sie erstellen pro Woche eine Portfolioseite.</li><li>- Am Semesterende halten Sie eine 10-minütige Kurzpräsentation über Ihre Lernergebnisse.</li></ul>

# Zeitlicher Ablauf: Autonomes | Fremdsprachenlernen | im Tandem



# Forschungsdesign

- Pilotstudie über das erste Semester
  - Mehrmethodischer, qualitativer Ansatz:
    - Portfolioeinträge der Teilnehmenden
    - Aussagen der Teilnehmenden in der Diskussionsphase nach den abschließenden Präsentationen
    - Portfolioeinträge der Beratenden über ihre Erfahrungen in Workshops und Lernberatungen
    - Freitext-Kommentare der Teilnehmenden in Fragebögen
  - Ergänzt durch Fragebogen:
    - Bewertungen auf vierstufiger Likert-Skala
- Methoden- und Datentriangulation zur Perspektiven-erweiterung

# Forschungsdesign

- Basiert auf Methoden der qualitativen Sozialforschung (Flick 2016, Mayring 2015) und der empirischen Fremdsprachenforschung (Caspari et.al 2016, Settinieri et.al 2014)
- Dient der Gewinnung empirisch fundierter Rückschlüsse auf einen Ausschnitt gesellschaftlicher Wirklichkeit durch systematische und theoriegeleitete Analyse authentischer Kommunikation
- Theoretische Basis: Forschungsergebnisse aus Tandem-Lernsituationen (Saunders 2015), der Sprachlernberatung (Mehlhorn 2009, Spänkuch 2012, Kleppin / Spänkuch 2014, Claußen / Peuschel 2006), der Studienbegleitung (Claußen 2009, Mehlhorn 2009) und der Portfolio-Forschung (Häcker / Seemann 2013, Langner 2006, Murata Arend / Julich et. al 2017)

# Forschungsdesign: Vorgehen

- Pilotstudie mit fünf Teilnehmenden
- Erstellung der Textsammlung: Auswahl und Zusammenstellung relevanter Textstellen aus allen Datenquellen (Portfolioeinträge, Q&A-Aussagen, Freitext-Kommentare)
- Offenes, eher induktives Suchen nach Äußerungen im Zusammenhang mit Unterstützung, Hilfe, Nutzen
- Erstellung einer verkürzten Textsammlung
- Kodieren des Materials, Identifizieren von Oberbegriffen in mehrstufigem Verfahren
- Einordnung in thematische Kategorien



# Ergebnisse: Vier thematische Kategorien bei Unterstützungsangeboten

1.

Strukturierung,  
Zeiteinteilung

2.

Feedback,  
Korrekturen,  
Lernberatungen,  
Workshops

3.

Portfolio

4.

Reflexionen

# Unterstützungsangebot 1. Strukturierung und Zeiteinteilung

- *(...) intended to structure my working process in a better way by using weekly schedules. Indeed, I did so and in my opinion it was a very good decision because my motivation is influenced remarkably. When crossing off the exercises from my to-do list I feel to succeed. I did not regard working plans as necessary issues but now I am glad that this concept seems to work. (...) I believe it is better to have a digital version of my schedule and since I promised to upload it there is a slight pressure to have such a plan at all. (TNA1Pp5)*
  - *The last aspect I want to mention is about time management. I did not have a fixed schedule that shows me what to do on a certain day. I decided more or less impulsively. As a second improvement I will try to develop a weekly work plan. (TNA1Pp4)*
  - **Difficulties:** feeling of working in an unstructured way → weekly schedules with several categories ((TNA1Pp7)
  - - Belege\* aus einem Lerner-Portfolio
- 
- \*Originalschreibweisen wurden beibehalten

# Unterstützungsangebot 1. Strukturierung und Zeiteinteilung

- *O.k. what would I do. (...) But perhaps I would work with this time schedule from the beginning on , and I would more – structure the Tandem work, from the beginning (...) (TNT1D)*
- *Was hätte ich noch anders gemacht. (..) bisschen strukturierter. Ich finde mein Portfolio nicht so strukturiert, wie bei euch beiden , es sah alles so übersichtlich aus. Ich hab halt manchmal hier Vokabellisten, hier ein Bild, Video hier – ich weiß nicht (4:11). Ich hätte versucht, es übersichtlicher zu gestalten. (TNA4D)*
- *Und ich habe auch mit meinem Partner über unser Tandem gesprochen. Z.B. wann treffen wir uns?. (TNA4D)*

→ Belege aus den Diskussionen nach der abschließenden Präsentation

# Unterstützungsangebot 2. Feedback in Workshops und Lernberatungen

- *This Wednesday I will have a consulting meeting with my learning coach in the language center. She gave me some advises how I can work with Mahara, where I can find more learning strategies and materials. But in general, she seems to be contented with my tandem work and Mahara reflections. (TNT1Ppw5)*
- → Belege aus einem Lerner-Portfolio
- *Lernberatung (individuelle Unterstützung und Beratung); Gestaltungsfreiräume des Moduls und des Portfolios →(...) steigerte meine Selbstmotivation; Arbeit im Sprachtandem. (TNT1fbD3)*
- *Der erste Workshop beinhaltet eine große Menge an neuen Informationen, wobei es schwierig ist, sich alles zu merken, insbesondere im Umgang mit Mahara. Nach Ende des ersten Workshop weiß man dafür recht gut, welche Anforderungen an einen gestellt werden und „wohin die Reise geht“. (TNT1fbC6)*
- *Die Lernberatungen würde ich genau so weiterführen. Sie bieten einen sehr individuellen Rahmen. (TNT1fbc6)*  
→ Belege aus den Fragebögen (Freitext)

# Unterstützungsangebot 2: Feedback in Workshops und Lernberatungen

- Bei der **Vorbereitung auf die zweite Lernberatung** habe ich wieder alle von der Teilnehmerin geäußerte Ziele und meine Bemerkungen zu ihrem Portfolio notiert und diese in der Beratung besprochen. Ich habe auch einige Formulierungen bzw. Probleme der Teilnehmerin direkt als Zitat übernommen und in der Beratung die Reihe nach mit ihr diese durchgegangen und nach den möglichen Lösungen gefragt. Daraus ist ein produktives Gespräch entstanden.(LB23Pw11)
- Was ich gemerkt habe, wenn die **Evaluation im Bewertungsraster** nicht so gut ist und dass es viele Mängel im Portfolio gibt, wirkt dies sehr demotivierend. Obwohl ich den Teilnehmerin gesagt habe, dass dies nur der Orientierung dient, und dass es auch bei vielen am Anfang so aussieht, sind sie zuerst etwas gestresst in die Lernberatung gekommen. (LB23Pw11)
- die Erwartungen an die Portfolioeinträge wurden erst im Laufe des Semesters vollständig transparent (insb. durch Lernberatung und hochgeladene Datei) (LB23Pw12) → Belege aus dem Portfolio einer Lernberaterin

## Unterstützungsangebot 2: Sprachliche Korrekturen / Feedback

- First of all, I want to correct the texts with [Tandem partner] which I have written in Mahara. Secondly, I want to talk with her about her internship and about some advices for getting an internship in the US.(TNT1Ppw3)
- Then we corrected my texts on mahara. I noticed that I have to work on the tenses. Moreover, it would be great to replace some verbs (like "do",...) with more specific words. (TNT1Ppw4)
- **About the tandem meeting itself:** [Tandem partner] and I met in a Starbucks coffee in the city. First of all, we talked about the Mahara texts which I have sent to her with the request to correct the mistakes. (...) She explained the grammatic rules and we corrected some parts of the text together. This helped me a lot. In the coming days, [Tandem partner] will send to me a mail in which she notes the mistakes which I repeat often. (...) All in all, we noticed that I did some careless mistakes which are easy to avoid. Secondly, we talked about pronunciation and accents. (....) (TNT1Ppw8)

→ Belege aus einem Lerner-Portfolio

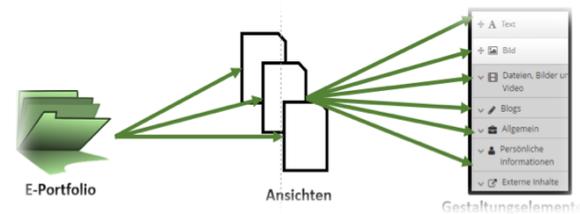
# Unterstützungsangebot 2. Sprachliche Korrekturen / Feedback

- (...) Korrektur bekommen und hab sie mir auch angeschaut und hab dann dadurch festgestellt – o.k., ich muss die Rechtschreibung, die Präpositionen mir anschauen, äh, die Angleichung im Französischen wenn man Adjektive hat oder mit avoir und être wird anders angeglichen und ich hab dann darauf hin auch Übungen gemacht . (TNA3qa)
- (...) und das find ich eben sehr wichtig, dass auch trotzdem korrigiert wird. Also ohne das . wär ich. so auf der Stelle getreten... aber. ich finde auch so´n bisschen, es ist ja schwierig, bei sich selbst den Fortschritt zu sehen und beim Sprachenlernen. Ist man . ja niemals am Ende... (TNA3qa)

→ Belege aus den Diskussionen nach der abschließenden Präsentation

# Unterstützungsangebot 3: Portfolio

- Zentrale Rolle des Portfolios (vgl. Murata Arend / Julich et. al. 2017, Ballweg 2015)
- Lernbegleiter – Portfoliovorlage
- Dokumentationsmappe – wöchentliche Einträge: Dokumentation, Reflexion & Planung
- Prüfungsleistung



Quelle: Sprachenzentrum, Universität Leipzig

# Unterstützungsangebot 3: Portfolio

## Portfoliovorlage:

- Seite 1: Meine Lernbiographie (bisher gelernte Sprachen, Sprachlernkontexte, Lernstile und Lernstrategien, Selbsteinschätzung, Lernschwierigkeiten, Erwartungen und Einstellungen.)
- Seite 2: Meine Lernumgebung (Lernziele – Hauptziele, Teilziele und Risikoanalyse, wichtige Termine und Aufgaben, Lernmaterialien, Entwurf wöchentliche Pläne).
- Seite 3: Wöchentliche Einträge (Lerntagebuch / Lerndokumentation (10 Einträge) einschließlich kurzer Reflexion, Evaluation und Plan für die kommende Woche)
- Seite 4: Zwischenbilanz & Abschließende Reflexion
- Seite 5: Darstellung der erreichten Kompetenzen (Übersicht über die Lernergebnisse, Grundlage für die abschließende Präsentation).

# Unterstützungsangebot 3: Portfolio

- *Die Portfolio-Vorlage ist meiner Meinung nach hervorragend; man hat ein Grundgerüst an das man sich halten kann und das die zu bearbeitenden Bereiche klar darstellt. (TNA1fb6c)*

→ Beleg aus dem Fragebogen (Freitext)

- *(...) also deshalb ist das Portfolio ja eigentlich nicht schlecht. (zu anderer TN: ) wie du ja vorhin auch gesagt hast. Man sieht danach, was man gemacht hat und äh. Hilft auf jeden Fall. Ja für die Motivation. (TNA3D)*

→ Beleg aus der Diskussion nach der abschließenden Präsentation

# Unterstützungsangebot 4: Reflexionen

- **Reflection:** *Today, I focused more on speaking either a long time in English or in German. So we organized changing between the languages better than before. I want to keep that in mind for our next tandem meetings. We first talked a bit about our goals for the meeting. I decided to concentrate on new vocabulary and to write words down. But it wasn't really doable to define the topics we wanted to deal with. I think that comes more or less naturally during our conversations. I was successful in taking some vocabulary notes and remembering the context of the new words. To complete my work this week, I want to note them in the context which they refer to. (TNT1Ppw5)*  
→ Beleg aus einem Lerner-Portfolio
- *Aber es war hilfreich, auf jeden Fall, für mich zu sehen, was ich noch verbessern kann. (1:19) und ich hab auch noch nie reflektiert über meinen Lernprozess. Das muss ich sagen, das war was ganz Neues für mich. (TNA4qa)*  
→ Beleg aus der Diskussion nach der abschließenden Präsentation

# Unterstützungsangebot 4: Reflexionen

- *Auch wenn man die wöchentlichen Reflexionen anfangs als zu zeitraubend empfindet, erkennt man zunehmend deren Nutzen. Ich war so in der Lage für mich förderliche Methoden herauszufiltern. Am förderlichsten für mein Lernen war zweifelsohne das Format des Moduls, welches erlaubt, seine Materialien und zu bearbeitende Themen eigenständig zu wählen. (TNA1fb2c)*
- *Das Modul war sehr gewinnbringend. Ich habe meine Fähigkeiten im Bereich des strukturellen Arbeitens und des selbstverantwortlichen Lernen verbessert. Ich habe vor allem gelernt mir selber Ziele zu setzen und im Anschluss den Erfolg selber zu evaluieren und zu reflektieren. (TNT1fb12d)*

→ Belege aus Lerner-Portfolios

# Unterstützungsangebot 4: Reflexionen. Erwartungen und Einstellungen

*I started with the project the week of 25th of October. Before I collected information about the module, I took part in the information presentation and I was in the first consultation. After that, I searched for a tandem partner who was willing to complete the project with me. I found [Name of Tandem Partner], who is a native English speaker and is in Germany for an internship right now.(...). I am excited about getting to know each other better (...)*

*As I mentioned before I did the workshop this week and we were given further information about the module. We talked about our goals and the difficulties which could come if you participate in a autonom tandem course. We talked about the lack of structure in the project which we have to fill ourselves by managing our learning progress. It is very important to set your goals, to motivate you in your own ways and to reflect on the progress. I am excited to see how I will come to terms with the freedom of the module. (TNT1Pp3)*

→ Beleg aus einem Lerner-Portfolio

# Zusammenfassung und Diskussion

- Lernende bewerten die folgenden identifizierten Kategorien von Unterstützungsangeboten als effektiv:

Feedback, Korrekturen,  
Lernberatungen,  
Workshops

Strukturierung,  
Zeiteinteilung

Reflexionen

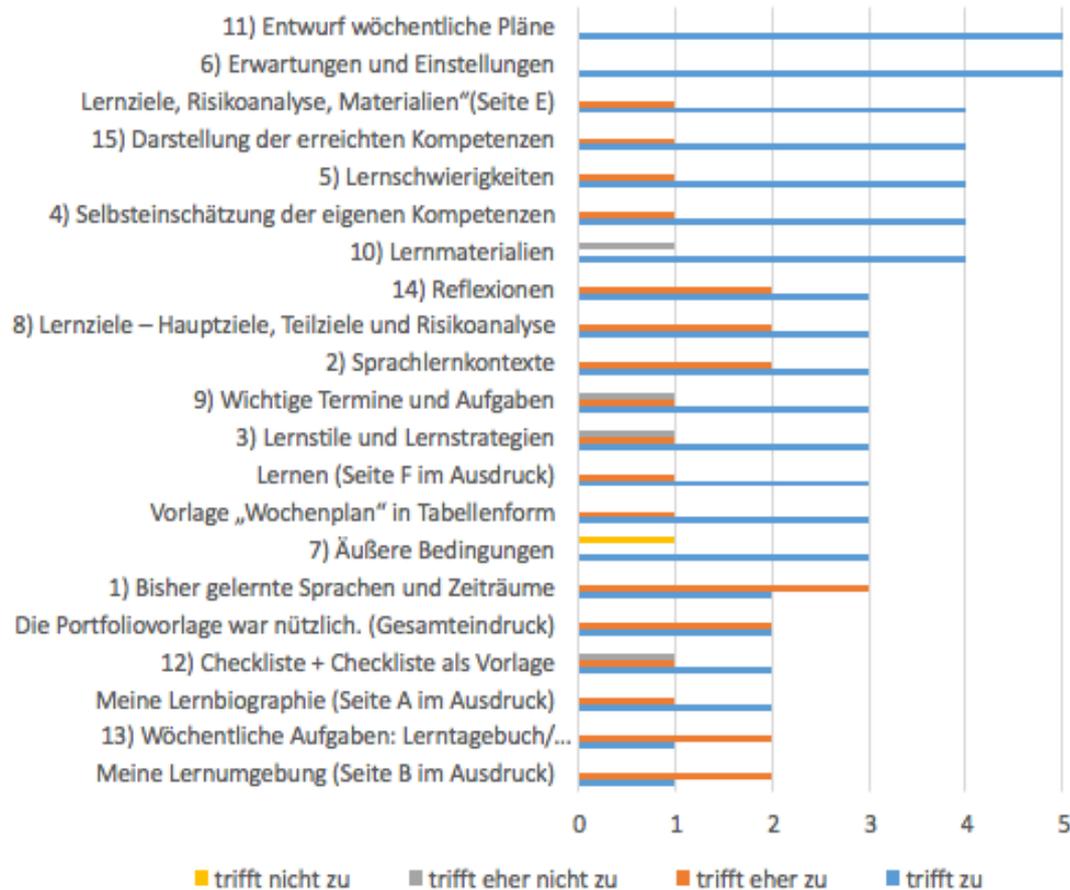
Portfolio

- Der Grad der Effektivität variiert individuell → geschlossene Items der Fragebögen liefern erste Anhaltspunkte (siehe Folie 25 und 26)
- Hinweis: Geschlossene Items der Fragebögen erheben zum aktuellen Zeitpunkt keinen Anspruch auf Validität.
- Zum nächsten Erhebungszeitpunkt (09/2017) Überprüfung der Ergebnisse mit höherer Teilnehmerzahl auf breiterer Datengrundlage → signifikante Varianz?
- Ziel: Aussagekräftige Ergebnisse zu curricular eingebundenem Tandem-Lernen.



# Ergebnisse der Evaluation: Fragebögen - geschlossene Fragen (n=5)

Bewerten Sie bitte jetzt die Bestandteile des Portfolios einzeln.



# Literatur

- Ballweg, S.** (2015): Portfolioarbeit im Fremdsprachenunterricht. Eine empirische Studie zu Schreibportfolios im DaF Unterricht. Tübingen.
- Claußen, T.** (2009): Strategientraining und Lernberatung. Auswirkungen auf das Kommunikations- und Lernerverhalten ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen. Tübingen.
- Flick, U.**(2016): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 7. Auflage, vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage, Reinbek bei Hamburg.
- Kleppin, K. / Spänkuch, E.** (2014): Fremdsprachenlerner beraten / coachen – Was hat das mit Lehren zu tun? Ein Reflexionsangebot. In: Fremdsprachen lehren und lernen / FLuL 43 (1), 94-108.
- Häcker, T. / Seemann, J.** (2013): Von analogen Portfolios für die Entwicklung von digitalen E-Portfolios lernen. In: **Miller, D. / Volk, B.** (Hrsg.): E-Portfolio an der Schnittstelle von Studium und Arbeitswelt (S. 73–90). Münster.
- Langner, M.** (2006): Dokumente zur Sprachlernberatung. Zur Vorentlastung in Sprach(lern)projekten. In: ZiF, 11 (2) <http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/article/view/374/362> (06.03.2017)
- Mayring, P.** (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12., überarbeitete Auflage, Weinheim u.a.
- Mehlhorn, G.** (unter Mitarbeit von **K.-R. Bausch, T. Claußen, B. Helbig-Reuter, K. Kleppin**) (2005): Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil I: Handreichungen für Kursleiter zum Studierstrategien-Kurs. Teil II: Individuelle Lernberatung - Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München.
- Murata Arend, K. , Julich, N, Bärenfänger, O., Busch-Lauer, I.** et. al. (2017): Ein generisches Konzept für den unterrichtsbegleitenden E-Portfolioeinsatz an der Hochschule. (eingereicht)
- Riemer, C.** (2006): Individuelle Unterschiede beim Fremdsprachenlernen: Der Lerner als 'Einzelgänger'. Konsequenzen für die Theorie und Empirie des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen. In: Scherfer, P. / Wolff, D. (Hgg.): Vom Lehren und Lernen fremder Sprachen: Eine vorläufige Bestandsaufnahme. Frankfurt a. M, 223-244.
- Saunders, C.** (2015). Online-Sprachlernberatung im universitären Kontext: Szenarien auf dem Prüfstand Eine fallbasierte Longitudinalstudie im Rahmen von Aktionsforschung. DISS Universität Leipzig 12.04.2014 [http://www.qucosa.de/fileadmin/data/qucosa/documents/16529/Saunders%20\(2014\).pdf](http://www.qucosa.de/fileadmin/data/qucosa/documents/16529/Saunders%20(2014).pdf) (2.03.2017)
- Spänkuch, Enke** (2012): „Sprachlernberatung – alles andere als ein ‚Hype‘“, in: **Reich, A. / Spänkuch, E.** (Hrsg.): Exzellent und initiativ. Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Sprachausbildung an Hochschulen. Dokumentation der 26. Arbeitstagung 2010, Bochum, 127-144.